

TECHNIK

Waffenart: Luftgewehr bis 16,3 oder bis 7,5 Joule, keine Beschränkung bei Gewicht, Schäftung oder Abzug (sofern technisch sicher)

Kaliber: 4,5 mm (Kaliber bis 6,3 mm sind erlaubt, aber unüblich)

Visierung: Zielfernrohr, Wasserwaage, Windfähnchen. Entfernungsmessgeräte jeder Art (Laser o.ä.) sind nicht erlaubt.

Anschlag: sitzend frei (nur am eigenen Körper abgestützt). Bei einzelnen Lanes kann auch nur kniend oder nur stehend vorgeschrieben werden.

Stahlziele: Klappziele in Tierform (Kaninchen, Elstern, Krähen, Ratten) mit »Hit Zones« in 15, 20 oder 40 mm, die das Ziel bei einem Treffer umwerfen. Ein Zugseil richtet nach dem Durchgang das Ziel wieder auf.



KLASSEN

Klasse 1: Offene Klasse mit WBK-pflichtigen Pressluftgewehren (Mündungsenergie E_0 maximal 16,3 Joule)

Klasse 2: Offene Klasse mit WBK-pflichtigen Feder- und Gasdruckkolbenluftgewehren, (E_0 maximal 16,3 Joule)

Klasse 3: (nur national in D) Pressluft- und CO_2 -Gewehre (E_0 maximal 7,5 Joule)

Klasse 4: (nur national in D) Feder- und Gasdruckkolbenluftgewehre mit Prellschlag (E_0 maximal 7,5 Joule)

Klasse 5: (nur national in D) Feder und Gasdruckkolbenluftgewehre mit Prellschlagkompensation jeder Art (E_0 maximal 7,5 Joule)



FT-CLUBS UND STÜTZPUNKTE

BDS Bundessportleiter Field Target:
Andreas Hack · hackft@web.de · Tel. 0176/72454590

Standorte, nach Postleitzahlen geordnet:

09119 Chemnitz: Gunter Schreyer
info@ft-sport.de · www.ft-sport.de · Tel. 0172/6482663

15713 Wernsdorf: Thomas Schnell
fieldtarget-berlin@web.de · Tel. 0171/6453025

17367 Eggesin: Agnes Stroot
jssc.ec@googlemail.com · Tel. 039779/29859

21723 Hollern-Twielenfleth: Daniel Valiente
danielvaliente@gmx.de

24229 Dänischenhagen: Henning Koop
nord-ft@field-target-mtv.de · www.field-target.mtv.de
Tel. 0151/26425371

30851 Langenhagen: Henrik Frevert
hft30851@gmail.com

34302 Guxhagen, H. Köhler und P. Surowski
FTCN - Field Target Club Nordhessen im SV Albshausen
Tel.: 0176/22672055 E-Mail: FTCN@web.de

35630 Kölschhausen: Thomas Rink
rink@formgriffe.de · Tel. 06449/7177570

46514 Dorsten-Schermbek: Martin Müller
www.fieldtarget-forum.de · Vorstand@dftc2000.de · Tel. 0211/153061

65207 Wiesbaden: Peter Loch
peter_loch@gmx.net Tel. 0171/3560649

69168 Wiesloch: Max Klein
ft-wiesloch@web.de · Tel. 0151/46239254

76764 Rheinzabern: Wolfgang Schmenger
db6wy@gmx.de · Tel. 0170/9023994

82319 Starnberg: Stefan Kawnik
www.fsg-starnberg.de · stefkaw1@aol.com · Tel. 0151/40750529

96106 Ebern: Gerhard Einwag
gheinwag@online.de · www.wcftsc.de · 09531/8203

ÖSTERREICH

A-6330 Kufstein/Österreich: Thomas Vogel
field-target-zentrum-inntal.net · Tel. 0043/ 681 20231277



FIELD TARGET

**BUND DEUTSCHER
SPORTSCHÜTZEN 1975 e.V.**

EFF TEE – WAS IST DAS DENN?

Field-Target-Schießen (kurz FT) ist eine unblutige Jagd-Simulation. Die Wettbewerbe werden in Wald-, Feld- und/oder Buschland mit Präzisionsluftgewehren mit mittlerer bis hoher Mündungsenergie durchgeführt. Die Ziele sind meist lebensgroße Silhouetten von Tieren, die in den Ursprungsländern England und USA auch mit Luftgewehren gejagt werden: Kaninchen, Elstern, Krähen, Ratten und andere Kleintiere.

Dieser Schießsport entstand gegen Ende der 70er Jahre in England, er breitete sich in Großbritannien und in den USA schnell aus. Heute ist er besonders im erstgenannten Land ein ausgesprochener Breitensport, und in der sehr restriktiven britischen Waffengesetzgebung nehmen Luftgewehre eine Sonderstellung ein: sie sind bis zu einer Mündungsenergie von 16,3 Joule frei verkäuflich. Tausende von enthusiastischen Luftgewehrschützen üben heute diesen Sport in allen Teilen der Welt aus, der Weltverband WFTC listet aktuell 39 internationale Verbände auf, die FT betreiben. Inzwischen wurde auch ein europäischer FT-Verband (EFTF) gegründet.

Der Bund Deutscher Sportschützen (BDS) nahm Field Target im Jahr 2000 ins Sportprogramm auf und gehört beiden Verbänden an. Deutschlands FT-Schützen sind mittlerweile nicht nur regelmäßig auf den Siegertreppchen zu finden, der BDS hat auch bereits 2004 und 2013 zwei Weltmeisterschaften in Ebern und 2017 eine Europameisterschaft in Marienberg ausgerichtet.

Field-Targets bestehen aus schwerem Plattenstahl, aus dem eine Silhouette eines »Zieltiers« gestanzt oder geschnitten wurde. In der Silhouette ist ein Loch an der Stelle, die der »Blattschussregion« entspricht: die sog. »Hit Zone«. Hinter dieser befindet sich ein zweites, löffelförmiges Stahlteil, das »Paddle«, meist leuchtend orange, gelb oder rot. Ein direkter Treffer durch das Loch auf die Hit-Zone wirft das an einem Scharnier befestigte hintere Teil zurück und gibt damit die ebenfalls mit einem Scharnier an der Basis befestigte Silhouette frei, die dann nach hinten umkippt und somit symbolisch »tot« ist. Ein Treffer auf die restliche Tierfläche bewirkt außer einer Frustration des Schützen überhaupt nichts.

Geschossen wird mit Einzellader-Luftgewehren und speziellen Zielfernrohren. Ein »Parcours« besteht aus verschiedenen Schießkorridoren (»Lanes«) mit mindestens 25 und heute meist 50 Zielen pro Runde. Die Schützen müssen die im Gelände innerhalb einer Lane zwischen 9 und 50 Meter entfernten Ziele finden, die Entfernung schätzen und den Haltepunkt entsprechend der Flugbahnkurve und den Windverhältnissen berechnen. Dafür haben sie aber nur eine Minute pro Schuss Zeit. Die bevorzugte Schießstellung ist sitzend, mit möglichst nahe an die Brust gezogenen Beinen, wobei die Knie als stabile Unterstützung dienen. Die Schützen gehen oft in Zweiergruppen durch den Parcours: einer schießt, der zweite notiert die Treffer in einer »Score Card«, dann gehen beide weiter zur nächsten Lane.

